



# Bad Iburg

## Erholung und attraktives Leben am Teutoburger Wald

Im südwestlichen Landkreis Osnabrück in Niedersachsen liegt das beschauliche, knapp 11.500 Einwohner zählende Kneipp-Heilbad Bad Iburg, dessen südliche Stadtteile an das Münsterland anschließen. Hoch über der Stadt thront das Schloss Iburg, das mehr als 700 Jahre als Residenz der Osnabrücker Bischöfe diente.

Die weithin sichtbare und einzige erhaltene Höhenburg des Osnabrücker Landes, die Iburg, ist das bedeutendste Bauwerk der Stadt und zeugt von der bewegten Geschichte der Stadt. Erste urkundliche Erwähnung fand Iburg im Jahr 753 in den Fränkischen Reichsanalen. Über die Region hinaus erhielt Iburg Bedeutung Mitte des 11. Jahrhunderts als Bischof Benno II., der als enger Berater Heinrich IV. auf seinem Gang nach Canossa begleitete, auf den Resten der Befestigungsanlagen der alten Karlsburg Schloss und die Benediktinerabtei St. Clemens gründete.

Bereits Anfang des 12. Jahrhunderts wurde die Iburg nach dem großen Brand in Osnabrück ständiger Wohnsitz der Osnabrücker Bischöfe, was sie bis zum Ende des 17. Jahrhunderts blieb. Im Bergfried des Schlosses, dem so genannten Bennoturm, wurden 1534 die Wiedertäufer von Münster gefangen gehalten und bis auf einen später hingerichtet.

Johann Conrad Schlaun errichtete zwischen 1750 und 1755 einen großzügigen barocken Klosterneubau. Das Kloster bestand noch bis 1803, dann wurde es aufgrund der Säkularisation aufgehoben.

Sophie Charlotte, die hier 1668 als Tochter des ersten evangelischen Bischofs das Licht der Welt erblickte und auf dem Schloss ihre ersten fünf Lebensjahre verbrachte, wurde später die erste preußische Königin und Großmutter Friedrich des Großen. Ihr Geburtszimmer besteht heute noch.

### Rittersaal

Daneben zieht vor allem der prunkvolle Rittersaal die Blicke von Besuchern auf sich. Dieser wurde im ersten Jahrzehnt des 17. Jahrhunderts als Jagd- und Speisesaal geschaffen, kurze Zeit später während des 30-jährigen Krieges jedoch schwer beschädigt.

Die heutige barocke Ausstattung stammt aus der Zeit von 1650 bis 1661. Der Ideengeber war Franz Wilhelm von Wartenberg, der Nachfolger Philip-Si-

gismund von Braunschweig-Wolfenbüttel, welcher vor dem 30-jährigen Krieg erstmals für höfischen Glanz im Rittersaal sorgte. Die Deckenmalerei ist ein herausragendes Beispiel perspektivischer Scheinarchitektur. Sie ist die einzige dieser Art, die nördlich der Alpen im Original erhalten ist. An den Wänden des Saals ist die Geschichte des Bistums durch eine durchgängige Porträtreihe der Osnabrücker Bischöfe zu bewundern.

### Schlossmuseum

Für eine Besichtigung des Schlosses sollten sich Besucher einige Zeit nehmen, denn es sollte auch eine Besichtigung des Schlossmuseums auf dem Programm stehen. Das Schlossmuseum, das 2002 nach einer grundlegenden Neugestaltung wieder eröffnet wurde, zeigt die



Anders,  
aber  
tausend  
himmlisch  
schöne  
Habseligkeiten

Exklusivität und  
Arrangement bei  
Inhaberin Edith Rudnick

Große Straße 24 und 29  
48186 Bad Iburg  
Telefon 0 54 03 / 20 99 und  
0 54 03 / 79 55 51



Ausstellung „Befestigung, Bischofsresidenz, Kloster – archäologische Forschungen auf der 1200 Jahre alten Iburg“. Sie beschreibt die Entstehungsgeschichte von Schloss und Klosteranlage. Die Baugeschichte wird mit einem Modell der Anlage veranschaulicht, die Burg und Kloster um das Jahr 1600 zeigt.

Ein weiterer Teil des Schlossmuseums ist das Münzkabinett, wo Münzen und Medaillen aus 800 Jahren Münzgeschichte des Osnabrücker Landes ausgestellt sind.

### Zwei Kirchen im Schloss

Das Iburger Schloss beherbergt zwei

Kirchen. Die St.-Clemens-Kirche, eine dreischiffige Halle mit Querhaus und rechteckigem Chor, die nach der Aufhebung des Klosters 1803 vier Jahre lang als Pulvermagazin genutzt wurde. Dann nahm sie die katholische Gemeinde in Gebrauch, bevor sie 1836 der Kirchengemeinde übertragen wurde.

Die barocke Schlosskirche wurde 1664 unter Ernst August von Braunschweig-Lüneburg erbaut und diente als Hofkapelle zunächst nur dem Bischof und seinem Gefolge. Die evangelische Gemeinde erhielt 1814 eigene Pfarrrechte, wozu sie auch einen eigenen Aufgang erhielt, nachdem die Kirche bis

dato lediglich durch den Prinzenflügel innerhalb des Schlosses erreichbar war.

### Schlosskonzerte

Mit Musik und Leben erfüllt wird der schmucke Rittersaal bei den Schlosskonzerten, die seit 1975 veranstaltet werden. Das Programm bietet im Wesentlichen Klassik, Romantik und Musik des frühen 20. Jahrhunderts. In der Regel werden die auftretenden Künstler durch den Deutschen Musikrat vermittelt. Am 21. Februar 2010 findet das nächste Konzert mit Alexander Schimpf, dem 1. Preisträger des Internationalen Beethoven Klavierwettbewerbs 2009, statt.

Ins Leben gerufen wurde die Konzertreihe von dem Musiklehrer Harry Jahns, der auch erster Preisträger des Courage-Preises der Stadt Bad Iburg wurde.

### Courage-Preis

Seit 1996 wird einmal im Jahr im Rittersaal der Courage-Preis verliehen. Mit dem Preis werden Personen und Einrichtungen ausgezeichnet, die sich um das Gemeinwohl verdient gemacht haben. Prominenteste Preisträgerin war erst vor wenigen Wochen Königin Silvia von Schweden als Gründerin der World Childhood Foundation.

### Städtisches Leben

Die Bedeutung des Schlosses wird auch durch die Tatsache sichtbar, dass viele öffentliche Einrichtungen auf dem Gelände untergebracht sind. So haben dort das Amtsgericht für den südlichen Landkreis Osnabrück sowie eine Polizeistation ihren Sitz und seit 2005 ist auch die Niedersächsische Schulinspektion im Iburger Schloss untergebracht.

Die Stadt gliedert sich heute in die Stadtteile Bad Iburg, Glane, Ostenfelde und Sentrup und zählt insgesamt knapp 11500 Einwohner. Bereits 1953 erhielt sie das Prädikat Kneipp-Kurort, dem 1967 die staatliche Anerkennung als Kneipp-

Heilbad folgte, was einherging mit der Umbenennung in Bad Iburg. Im gleichen Jahr wurde das Kurhaus eröffnet. Als Kurort steht die Stadt für Gesundheit und Wohlbefinden. Eine Vielzahl von Gästen nutzt jährlich die Angebote der Kliniken und Gästehäuser zur Rehabilitation, Erholung und Wellness. Mit der Dörenberg-Klinik hat Bad Iburg seit 1976 eine bedeutende Einrichtung zur ambulanten und stationären Behandlung orthopädischer und rheumatischer Erkrankungen.

Eine weitere große Einrichtung ist die Reha-Klinik Sonnenhof für Kardiologie, Orthopädie, psychosomatische und



psychovegetative Erkrankungen

Durch die vielfältige Natur, die touristische Attraktivität und ein gutes gastronomisches Angebot ist Bad Iburg auch ein Anziehungspunkt für viele Tagesbesucher. Eine Vielzahl von kulturellen Veranstaltungen, Märkten und Stadtfesten wie der Iburger Advent, das Bennofest oder der Glaner Mark gehören in das jährliche Veranstaltungsprogramm.

#### Paradies für Wanderer und Radler

150 Kilometer markierte und gepflegte Wanderwege ermöglichen rund um Bad Iburg jedem Wanderfreund eine reiche Auswahl an ebenen Strecken, sanft geschwungenen oder steileren Passagen. Etappen durch dichte Wälder folgen Aussichtspunkte, die Panoramablicke in die weite Landschaft der Münsterschen

Tiefebene oder ins abwechslungsreiche Osnabrücker Hügelland gewähren.

Der „Hermannsweg“, ein Wanderweg, führt durch das Gebiet der Stadt auf dem Dörenberg, die mit gut 330 Metern höchste Erhebung der Stadt und den Großen Freeden mit seinen 260 Höhenmetern. Auch der Ahornweg mit seinen zwei Schleifen in Form einer Acht hat seinen Schnittpunkt in Bad Iburg und die 49 Kilometer lange „Sole & Kneipp-Tour“ führt durch den Heilbädergarten im südlichen Osnabrücker Land neben Stationen in Bad Laer und Bad Rothelfelde ebenfalls auch in das Städtchen an der Grenze zum Münsterland.

Durch Bad Iburg führt die „Friedensroute“, ein Radwanderweg, der an den Friedensschluss von 1648 zur Beendigung des Dreißigjährigen Kriegs erinnert, der in Osnabrück und Münster

verhandelt wurde. Die Teuto-Senne-Route ist eine 140 Kilometer lange Bahnrad-Route entlang des Teutoburger Waldes von Osnabrück über Bad Iburg und Bielefeld nach Paderborn oder umgekehrt. Bad Iburg ist zudem ein idealer Ausgangspunkt für kurze und längere Fahrradtouren auf der 100-Schlösser-Route durch das Münsterland.

#### Uhrenmuseum & mehr

Darüber hinaus lockt die Stadt mit zahlreichen weiteren Sehenswürdigkeiten. So zeigt seit 25 Jahren das Uhrenmuseum historische Zeitmesser wie beispielsweise die „größte Taschenuhr der Welt“. Insgesamt werden inzwischen mehr als 800 Uhren exponiert, von der französischen Sonnenuhr aus dem Jahr 1470 über ausgefallene Schwarzwalduhren bis zu großen Kirchturmuhren.

dient heute als Rathaus der Stadt.

Die heutige Fleckenskirche St. Nikolaus am Fuße des Burgbergs, deren Bau im Jahre 1226 begonnen wurde, ist die älteste Hallenkirche des Osnabrücker Landes.

Der See auf der gegenüberliegenden Seite unterhalb des Schlosses wurde zu Ehren von Sophie Charlotte auf den Namen Charlottensee getauft. Die Parkanlagen rundherum laden zum Entspannen ein, und am Wochenende sind Bootsverleih und Minigolf ein beliebtes Ziel.

Die Schlossmühle am See wurde von Fürstbischof Philipp Sigismund gebaut. Sie war ehemals eine Holzsägemühle. Das Gebäude dient heute einer gastronomischen Einrichtung.

Im heutigen Kurpark befindet sich das Alte Forsthaus Freudenthal, welches 1595 ebenfalls von Fürstbischof Philipp Sigismund in seinem Lustgarten beim Schloss errichtet wurde. Es war zunächst ein Teehaus und wurde 1650 an die jetzige Stelle versetzt. In dem historischen Fachwerkhause befindet sich heute das Restaurant „Engels im Jagdschlösschen“.

Freunde historischer Eisenbahnen

freuen sich in Bad Iburg über den Halt der „Teutoburger Waldeisenbahn“, die zu besonderen Anlässen von Ibbenbüren nach Hövelhof verkehrt. Zu den touristischen Highlights zählt zudem ein Märchenwald mit Zwergen und Feen, Zaubern und Hexen, die auf einen Besuch warten.

Seit 1998 wird der restaurierte Speicher des Hofes Averbeck in Glane als heimatkundliches Museum genutzt. Der Heimatverein Glane und der Verein für Orts- und Heimatkunde haben hier Dauerausstellungen zu textilkundlichen Themen eingerichtet, wie z.B. „Trachtzubehör aus der Region“ und organisieren wechselnde Sonderausstellungen.

#### Tourist-Information

Schloßstraße 20 · 49186 Bad Iburg, Telefon 05403/796780

#### Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 9.00 bis 17.00 Uhr  
April - Oktober zusätzlich Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr  
www.badiburg.de  
tourist-info@badiburg.de

mode by  
Manuela  
Mehlig

Große Straße 8 · 49186 Bad Iburg · Tel. 05403 9644 · Fax 2226

Ich habe einen ganz einfachen Geschmack:  
Ich bin immer mit dem Besten zufrieden.

Oscar Wilde

seit 1690

WALHALLA  
ROMANTIK HOTEL  
OSNABRÜCK

Für romantische Anlässe gibt es im ältesten Gasthaus Osnabrücks viele Möglichkeiten, Ihr ganz persönliches Fest zu feiern.

Das gemütliche Restaurant mit historischem Saal, die schicke und moderne Lounge mit Kamin und Garten, romantische Zimmer, das Hochzeitszimmer, die Suite mit eigenem Kamin und Whirlpool und natürlich der besondere Wellnessbereich auf dem Dachboden.

ROMANTIK HOTEL WALHALLA - wir beraten Sie gerne

Biersstr.21 · 49071 Osnabrück · Tel. 0541 34910 · www.hotel-walhalla.de · walhalla@hotel-walhalla.de